

KEIN EINLENKEN DER SENATSVERWALTUNG IN SICHT

GERADE JETZT GEHEN WIR MITTWOCHS AUF DIE STRASSE UND
VERSUCHEN DIESEN IRRSINN NOCH ZU STOPPEN

IMMER 17 UHR AB ECKE TUCHOLSKY-/TORSTRASSE

Gespräch mit der Senatsverwaltung am 20.8.

Danke für die Energie, die ihr uns auf unserer bisher größten Demo am 19. August für unser Gespräch mit Arne Herz (Verkehrsstaatssekretär bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt) mitgegeben habt. Vielleicht hat das dazu beigetragen, dass das Gespräch am Ende über drei Stunden gedauert hat. Wahrscheinlich liegt es aber auch daran, dass es uns aktuell mit eurer Hilfe gelingt, so viel Aufmerksamkeit zu erzeugen. Wir hoffen, dass das auch anderen Projekten in der Stadt nutzt, bei denen absurderweise massenhaft Bäume gefällt werden sollen, weil es angeblich nicht anders geht.

Eigentlich war es ein ganz gutes Gespräch, in dem beide Seiten einander zugehört haben und versucht haben zu verstehen, wo eigentlich das Problem liegt. Überzeugend waren die Argumente, warum die Senatsverwaltung nicht anders handeln kann, als sie es tut, für uns aber in keiner Weise. Wir wiederum konnten darlegen, wie intransparent Entscheidungen mach wie vor für uns sind und warum der Maßstab, der bei der Torstraße aktuell durch die Senatsverwaltung angelegt wird, einfach nicht mehr zukunftsfähig ist. Ein langes Gespräch mit einem eindeutigen - und erwartbaren - Ergebnis: **Ein Einlenken der jetzigen Senatsverwaltung ist nicht in Sicht, auch nicht nach der Wahl.**

Darum müssen wir weiter den Druck verstärken, kommt bitte zu den Demos am Mittwoch. Dieses Mal ist der Schwerpunkt „Demokratie“.

Die bisherige „Beteiligung“ war, gemessen an der Bedeutung der Maßnahme, aber auch gemessen an den Grundsätzen für Bürgerbeteiligung in Berlin, völlig unzureichend. Die Senatsverwaltung hat inzwischen – teils widersprüchlich – über die Baumaßnahme informiert, aber Information ersetzt keine Beteiligung. In diesem Zusammenhang müssen auch Entscheidungsprozesse und demokratische Praxis auf den Prüfstand gestellt werden: Wird ein kurzfristiges Denken in Legislaturperioden den Zukunftsanforderungen dieser Stadt gerecht? Wohl kaum. Wenn aber Weichen für die Zukunft offensichtlich falsch gestellt sind, muss das korrigiert werden. Denn echte Beteiligung ist eine unserer Kernforderungen. Wie soll eine zukunftsfähige Planung entstehen, ohne das Wissen all der Menschen vor Ort, ohne das Wissen um die Alltags- und Lebenswirklichkeit an der Torstraße einzubeziehen?

Diesmal haben auch die Gewerbetreibenden in der Torstraße zur Teilnahme an der Demonstration aufgerufen. Das ist zwar erfreulich, hat aber einen ernsten Hintergrund: die Senatsverwaltung zeigt ebenfalls keine Bereitschaft, auf ihre Forderungen einzugehen.

Die Online-Petition erreicht über 10.000 Unterschriften

Am Samstag hat unsere Petition auf Open Petition die Marke von 10.000 Unterschriften überschritten. Davon stammt ungefähr die Hälfte aus Mitte und dem benachbarten Pankow, das am zweiten Bauabschnitt der Torstraße liegt. Wir sammeln noch bis zum 31. August weiter. Falls ihr noch ausgefüllte Unterschriftenlisten habt, lasst sie uns zukommen, am besten auf der Demo am Mittwoch.

Wir überlegen nun, wie und wann wir die Petition an Senatorin Ute Bonde übergeben wollen und halten euch auch dazu auf dem Laufenden.

Weitere Informations- und Dialogveranstaltung der Bezirksstadträte Ephraim Gothe und Christopher Schriener zur Torstraße

Schon am Montag findet eine weitere Dialogveranstaltung des Bezirksamts zur Planung der Torstraße statt. Wie bereits am 29. Oktober letzten Jahres stehen die beiden Stadträte zum Gespräch bereit.

24.08.26, 17-19 Uhr, Begegnungsstätte Mehr Mitte, Torstraße 190, 10115 Berlin

<https://www.berlin.de/ba-mitte/aktuelles/pressemitteilungen/2026/pressemitteilung.1703875.php>

Noch immer ist die Dringlichkeit nicht allen bewusst geworden: Die Bauleistungen sind ausgeschrieben, die Angebotsabgabe ist auf den 4. September verlängert worden, dann Auswertung und Auftragsvergabe bis 11. November, wahrscheinlich aber schon früher. Die Baumfällungen werden wohl unabhängig von den Tiefbaumaßnahmen beauftragt werden. **Damit droht auch weiterhin schon im Oktober die Fällung eines Viertels der Bäume zwischen Chausseestraße und Rosenthaler Platz,** um eben diese „Baufreiheit“ zu schaffen. Viele von uns sind bereit, sich in den Weg zu stellen, wenn es dazu kommt. **Der bessere Weg ist aber, schon die Auftragsvergabe zu verhindern.**

Das können wir nur mit Druck schaffen: Auf die heute verantwortliche Politik, auf die Kandidat:innen der demokratischen Parteien, auf die Umwelt-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Finanzverwaltung, über alle Kanäle die ihr persönlich habt oder in eurem Bekanntenkreis kennt. Mit der Nutzung von Rechtsmitteln. Und mit vielen Menschen auf den Demonstrationen.

Mehr Aktuelles auf unserer Webseite: <https://torstr.org>

Petition: <https://openpetition.de/!torstrasse>

NÄCHSTE TREFFEN UNSERER BÜRGERINITIATIVE

Wir treffen uns alle zwei Wochen Mittwochs **um 19:00 Uhr (neue Uhrzeit!)** in oder vor der Begegnungsstätte Mehr Mitte in der Torstraße 190.

Die nächsten Termine sind:

Mi. 02.09. 19:00 Uhr

Mi. 16.09. 19:00 Uhr

Mi. 02.09. 19:00 Uhr

Es würde uns freuen, wenn ihr diese Informationen mit euren Nachbarinnen und Nachbarn, Gewerbetreibenden und Gesundheitseinrichtungen im Kiez sowie weiteren Interessierten teilt und natürlich, wenn wir uns bei den Demos sehen.

Eure Bürgerinitiative Lebendige Torstraße.

Bürgerinitiative Lebendige Torstraße

c/o

Eckhard Hasler, Elisabethkirchstraße 14, 10115 Berlin

hasler@stadtnachdenken.de

Diesen Newsletter erhält, wer auf unserem E-Mail-Verteiler ist, d. h. wer uns seine E-Mail-Adresse zum Zweck der Information gegeben hat. Falls das nicht so gemeint oder ein Fehler war, bitte eine kurze E-Mail an newsletter@stadtnachdenken.de. Wir löschen dann die E-Mail-Adresse unverzüglich aus dem Verteiler und löschen die E-Mail-Adresse auch aus allen unseren Unterlagen. Ohnehin geben wir keine E-Mail-Adressen, Namen oder Adressen an Dritte weiter.

Zum Newsletter könnt ihr euch am besten auf der [Internetseite](#) der Bürgerinitiative anmelden.

Die E-Mail hasler@stadtnachdenken.de könnt ihr auch gerne an Interessierte weitergeben.